

CHRISTINA RÖCKL

Inhalt / Buch

„Und dann platzt der Kopf“ – Explosionen & Geschichtenkosmos

+++ Gewinnerin des Deutschen Jugendliteraturpreis 2015, Kategorie Sachbuch !!! +++



Kaugummi verklebt den Magen Ein nicht ganz so wahres Buch

Lesealter: ab 8 Jahren



Lügen sind überall, international, sensationell, grenzsprengend, groß, klein und klebrig. Erwachsene sind die besten Lügenmeister, wenn es darum geht, Kindern den außerordentlichsten Quatsch vorzugaukeln, um ihnen blitzschnell und ohne Mühe unerwünschte Tätigkeiten auszureden. Die Gefahr des Alltags ist enorm! Hinter jeder Ecke lauern Ungeheuer. Es wird gelogen, dass sich die Balken biegen und Kaugummi am Kopf festklebt. Was ist wahr und was nicht? – Ein zweiter Blick kann Wunder wirken.

In diesem Bilderbuch buhlen Lügen mit vermeintlichen Fakten um Aufmerksamkeit, doch haben sich auch kleinste Wahrheiten versteckt, die man bei genauem Hinsehen aufspüren kann. Und nun: Hereinspaziert ins Bildermeer!

Workshop: Illustration, Live-Zeichnen

Neben der Antwort auf die Frage, was eine Illustratorin überhaupt macht, werden auf Zuruf die Lieblingsbegriffe der Kinder live aufs Papier gebracht. In kleinen Bildgeschichten werden Wesen zum Wackeln gebracht, Gegenstände lebendig gemacht und die größten Ungeheuer in liebenswerte Lulatsche verwandelt. Zum Schluss gibt es als kleines Souvenir Figuren auf den Arm oder ins aktuelle Buch gezeichnet.

Alter

Grundschule

Dauer

Ca. 60 Min.

Vita

Christina Röckl wurde im Vogtland geboren, sie lebt und arbeitet in Leipzig. Bis Sommer 2013 studierte sie an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein bei ATAK/Georg Barber. Mit "Und dann platzt der Kopf" schloss Christina Röckl ihr Studium ab. Auslöser für das Projekt war für sie die große Frage, weshalb Slimer eine Seele hat, ein Haufen Schleim jedoch nicht. Das Bilderbuch gewann im Oktober 2014 den Publikumspreis der Frankfurter Buchmesse und im Jahr darauf den Deutschen Jugendliteraturpreis in der Kategorie Sachbuch.

Neben der Liebe zu Bild und Text inspiriert die Illustratorin das Reisen, die Natur, das Gewirbel im Zwischenmenschlichen und die Musik. Sie sammelt Supermarktprospekte, Bonbonpapiere und Toilettenpapiermuster aus aller Welt, und würde gerne einmal einen Dokumentarfilm über den alltäglichen Wahnsinn drehen. Langweilig war es ihr zum letzten Mal in ihrer frühen Kindheit, worauf ihr Vater ihr den Tip gab, „Schnecken auf die Hörner zu klopfen“.

Interview & Webseite

<http://danalungmuss.blogspot.ae/2014/06/verabredet-mit-christina-rockl.html>

<http://kunstanstifter.de/autoren/christina-roeckl/>

https://www.instagram.com/christina_roeckl/

www.erikaspitzt.com